

Das Climate Reality Forum fordert COP26 mit Klima-Realismus heraus

geschrieben von Chris Frey | 9. November 2021

[H. Sterling Burnett](#)

Auf seiner gut besuchten (und vielfach online beobachteten) 14. Internationalem Konferenz zum Klimawandel stürzte sich das Heartland Institute auf der COP-26 in die Höhle des Löwen. Heartland jettete (mit Linienflügen – keine Privatflugzeuge für uns) über den Atlantischen Ozean, um ein [Climate Reality Forum \(CRF\)](#) in Glasgow, Schottland, zu veranstalten, um die düsteren Prognosen des apokalyptischen anthropogenen Klimawandels von COP26 in Frage zu stellen.

Auf der Hauptveranstaltung der COP26 hörten die Menschen einschläfernde Reden von schwafelnden Politikern und Aktivisten über die Notwendigkeit, dass Regierung und Wirtschaft gemeinsam handeln müssen, um einen katastrophalen Klimawandel zu verhindern. Außerhalb des COP26-Geländes herrschte eine zirkusähnliche Atmosphäre mit unterhaltsamen, aufrichtigen, aber schlecht informierten Tiraden radikaler sozialistischer Klimaaktivisten.

Das CRF von Heartland war dagegen ein Forum, auf dem der aktuelle Wissensstand über den Klimawandel und seine wahrscheinlichen Auswirkungen diskutiert und erörtert wurde, und zwar auf der Grundlage harter Daten und nicht auf der Grundlage von Computermodell-Simulationen. Das CRF bot auch Präsentationen über die hohen Kosten und den begrenzten Nutzen verschiedener öffentlicher und privater Initiativen zur Bekämpfung des Klimawandels durch einen vorzeitigen Ausstieg aus der Nutzung fossiler Brennstoffe.

Auf dem CRF hielt auch Harry Wilkinson einen Vortrag. Er ist Leiter der Politikabteilung des führenden privaten britischen Klimaforschungsinstituts, der Global Warming Policy Foundation. Er sprach über den wirtschaftlichen Schaden, den die Besessenheit mit grüner Energie in Europa und Großbritannien der Öffentlichkeit auferlegt hat. Die Energiepreise sind drastisch gestiegen, und die Stromversorgung ist unzuverlässig geworden.

Tausende von Arbeitsplätzen in traditionellen Industrien gehen verloren, da Unternehmen schließen müssen, weil sie aufgrund der hohen Kosten für Betriebsmittel einschließlich Energie nicht mehr wettbewerbsfähig und gezwungen sind, ihre Produktion zu unterbrechen. Die versprochenen grünen Arbeitsplätze kommen nicht zustande, weil China das Angebot an Windturbinen und Solarzellen dominiert, da es die meisten wichtigen Mineralien für die Herstellung dieser Produkte kontrolliert und Kohle für billige Energie verwendet. Im Gegensatz zu den grünen Fantasien der

europäischen Politiker, die sich für die Einführung erneuerbarer Energien und Subventionsprogramme zur Verringerung der Kohlendioxidemissionen einsetzen, sind die Emissionen gestiegen. Und warum? Kohle treibt Chinas „grüne Energie“-Produktion an, und die Emissionen von Schiffen, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden, steigen zusammen mit den Transporten aus China.

Wilkinson beschrieb die realen Auswirkungen dieser Politik auf den Durchschnittsbürger in Europa. Angesichts der politischen und wirtschaftlichen Gegenreaktion war Deutschland gezwungen, zuvor stillgelegte Kraftwerke wieder in Betrieb zu nehmen, und weitere derartige Wiedereröffnungen könnten in diesem Winter in Europa anstehen, wenn es so kalt ist wie erwartet und Russland weiterhin die Erdgaslieferungen als geopolitisches Druckmittel einschränkt.

Die jüngsten Teilnehmer des CRF – Naomi Seibt und Andy Singer – konnten nicht persönlich anwesend sein. In einer aufgezeichneten Videopräsentation sprach Seibt über „Die bösen Motive des Klimasozialismus“ und beschrieb, wie Klimasozialisten die Jugend auf der ganzen Welt indoktrinieren und radikalisieren. Diese Koalition zensiert und schüchtert Menschen ein, insbesondere Jugendliche, die mit ihrer menschenfeindlichen politischen und ethischen Philosophie nicht einverstanden sind. Hier trifft *Cancel Culture* auf Klimatismus.

In einer Videopräsentation schilderte Singer seine Erfahrungen mit Klima-Fehlinformationen in Schulen und im Internet. Singer sagte, dass die Klimaalarmisten sich auf Lügen stützen und seine Erfahrung zeigt, dass öffentliche Schulen, einschließlich Grundschulen, weiterführende Schulen, einige Privatschulen und Universitäten, das Klimaalarm-Kool-Aid getrunken haben. „Wir haben die akademische Welt verloren!“ sagte Singer. In den Schulen wird nicht mehr die wissenschaftliche Methode und die Untersuchung des Klimawandels gelehrt, sondern es wird behauptet, dass der Mensch den katastrophalen Klimawandel verursacht. Noten und Zukunftsaussichten werden davon abhängig gemacht, ob ein Schüler die Parteilinie akzeptiert und vertritt.

Singer nannte einige Gründe für die Hoffnung. Erstens glaubt er, dass wir Big Tech nicht verloren haben. Obwohl viele Tech-Giganten Alarmisten sind, sind es andere nicht, sagt Singer. Die Plattformen und Technologien der sozialen Medien, auch wenn viele versuchen, den Klimarealismus zu unterdrücken, bieten den Klimarealisten ein Forum, um ihre Botschaft zu verbreiten, wie wir es mit der Videoserie des Heartland Institute tun. Zweitens hat die Präsidentschaft von Donald Trump der Öffentlichkeit gezeigt, dass die Konzernmedien kein Freund der Wahrheit oder der Bedürfnisse und Wünsche der Durchschnittsbürger sind. Jeder weiß jetzt, dass es in den Medien Zensur gibt, und eine schweigende Mehrheit der Menschen lehnt Zensur ab. Das bedeutet, dass einige Menschen offen sein könnten, unsere Botschaft zu hören, nur weil sie unterdrückt wird. Das gibt den Menschen einen Grund, hinter die Oberfläche zu schauen, und Bildung öffnet die Tür für Skepsis. Darüber

hinaus lehnen viele Vertreter der Gegenbewegung, die sich selbst als liberal bezeichnen, den Klima-Alarmismus ab und geben prägnante, überzeugende Erklärungen für ihre Skepsis.

Auf dem CRF äußerten unter anderem Marc Morano, Craig Rucker und Lord Christopher Monckton fundierte Kritik an der COP-26, ihrem Zweck, ihrer Funktionsweise, dem falschen Charakter der dort stattfindenden hysterischen Diskussionen und dem heuchlerischen Lebensstil und Handeln der Eliten, die dorthin gereist sind, um allen anderen Sparmaßnahmen aufzuzwingen.

Auf dem CRF wurde in mehreren Panels ausführlich über die Klimawissenschaft diskutiert. Heartland-Präsident James Taylor, Wilkinson und Marcel Crok, Mitbegründer der in den Niederlanden ansässigen Gruppe CLINTEL (was für *Climate Intelligence* steht), sprachen über Klimawissenschaft.

Crok lieferte eine gründliche Analyse und Kritik der Verzerrungen im 6. Sachstandsbericht des IPCC. Wilkinson und Taylor befassten sich mit den zahlreichen, oft widersprüchlichen Behauptungen von Medien, Politikern und Wissenschaftlern, die mit dem IPCC und verschiedenen Regierungen verbunden sind, dass sich die Klimabedingungen verschlechtern würden. Wilkinson zeigte, dass die Daten die Behauptung nicht stützen, wonach Überschwemmungen, Dürren, Wirbelstürme oder Waldbrände sich aufgrund des Klimawandels verschlimmern würden. Wilkinson lehnt einen pauschalen Ansatz zur Veränderung des Klimas ab. Extreme Wetterereignisse und -trends treten lokal auf, nicht global, und müssen daher durch Anpassung bewältigt werden.

Taylor erörterte verschiedene Behauptungen, die jeweils mehrfach von Autoren bei [Climate Realism](#) und [Climate at a Glance](#) widerlegt wurden. Taylor wies darauf hin, dass die Medien und viele Wissenschaftler einfach lügen, wenn sie behaupten, dass die Hurrikane schlimmer werden oder dass verschiedene Ernten (wie Preiselbeeren, Ahornsirup, Kaffee usw.) ausfallen. Taylor zitierte Daten aus Regierungsquellen, die mit ein wenig Aufwand zugänglich sind und zeigen, dass diese und die meisten anderen Ernten während der jüngsten Erwärmung erhebliche Ertrags- und Produktionssteigerungen erfahren haben, die regelmäßig Rekorde brechen, und nicht, wie von Alarmisten behauptet, rückläufig waren. Taylor lieferte Beweise dafür, dass der Anstieg der Ernteerträge und die allgemeine Begrünung der Erde größtenteils auf den Anstieg des Kohlendioxids in der Atmosphäre zurückzuführen sind.

Trotz des ganzen Rummels um die COP-26, der berühmten Eliten, die daran teilnahmen, und der kritischen Natur der Botschaften, die dort verkündet wurden, fand die wichtigste und wahrhaftigste Diskussion über den Klimawandel diese Woche in Glasgow nicht dort statt. Diese fanden auf dem Climate Realism Forum des Heartland Institute statt. Ich lade Sie ein, sich die Videos vom CRF anzusehen und selbst zu entscheiden. Ich bezweifle, dass Sie so einnicken werden wie Sleepy Joe [= Präsident

Biden] und der Gastgeber der Konferenz, der britische Premierminister Boris Johnson, auf der COP26.

Quellen: [Climate Reality Forum](#); [The Heartland Institute](#); [The Heartland Institute](#)

Link:

<https://www.heartland.org/news-opinion/news/climate-reality-forum-challenges-cop-26-with-climate-realism>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE